

Das Verbundprojekt **Fluss.Frei.Raum – Klimaresiliente Bäche und Flüsse für Bayern** wird als Modellvorhaben im „Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz“ durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums von 2024-2030 gefördert.

Im Projekt schaffen die fünf Verbundpartner WWF Deutschland, BUND Naturschutz in Bayern, Landesfischereiverband Bayern, Bayerischer Kanuverband und Landschaftspflegeverband Rhön-Grabfeld im Laufe von sechs Jahren vernetzte, klimaresiliente Fließgewässerlebensräume und stärken die Populationen typischer Gewässerlebewesen.

Die Bedeutung durchgängiger, ökologisch intakter Fließgewässer wird über umfangreiche Kommunikations- und Vernetzungsmaßnahmen vermittelt. Ausgewählte Querbauwerke werden rückgebaut, weitere Rückbauten initiiert sowie bayernweit Knowhow an Gewässerverantwortliche, engagierte Freiwillige und Multiplikatoren weitergegeben.



**FLUSS.
FREI.
RAUM**

Dem Fachaustausch zum Projektauftritt in Augsburg werden weitere folgen. Haben Sie dazu Anregungen, Fragen oder möchten Sie sich engagieren? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Anmeldung
Fachaustausch unter:



<https://www.wwf.de/themen-projekte/projektregionen/fluesse-bayern/auftaktveranstaltung-flussfreiraum>

Mehr zum Projekt:
fluss-frei-raum.org



Folgen Sie uns
auf Instagram:



IMPRESSUM

Herausgeberin: WWF Deutschland (Stiftung bürgerlichen Rechts, vertreten durch die Vorständin Meike Rothschädl), Reinhardtstraße 18, D-10117 Berlin

Stand: Oktober 2024

Kontakt: birgit.thies@wwf.de (Projektleitung)

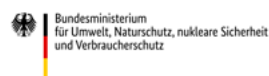
Veranstalter: Verbundprojekt Fluss.Frei.Raum

Gestaltung: mail@silke-rossbach.de

Bildnachweise: Sigrun Lange/WWF, Andreas Volz/WWF, Christopher Moswitzer/Shutterstock

© 2024 WWF Deutschland, Berlin

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

FACHLICHER AUFTAKT

Wann: Donnerstag, 7. November, 9 – 16 Uhr

Wo: Eventzentrum Am Eiskanal,
Am Eiskanal 30, 86161 Augsburg

Wir laden Fachleute aus den Gemeinden, Behörden, Wissenschaft und Politik ein, die an Planung und Realisierung von Renaturierungsmaßnahmen in Fließgewässern beteiligt sind oder sich für die Thematik interessieren. Im Fokus steht der Rückbau von Querbauwerken.



PROGRAMM

9:00 Grußwort des Staatsministers Thorsten Glauber

9:20 Hintergründe

Wie ist der Zustand unserer Fließgewässer – und was ist nötig, um ihn zu verbessern?

Katharina Amann, Landesfischereiverband Bayern

Wie beeinflusst der Klimawandel die Lebensgemeinschaften in Fließgewässern?

Prof. Jürgen Geist, Aquatische Systembiologie, Technische Universität München

Was verbirgt sich hinter dem „Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz“?

Frank Barsch, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Blick über den Tellerrand: Die Rückbau-Bewegung in Finnland

Sampsa Villhunen, WWF Finnland (englisch, virtuell zugeschaltet)

Ausblick Bayern: Das Verbundprojekt Fluss.Frei.Raum

Dr. Birgit Thies, WWF-Büro Weilheim

10:45 Kaffeepause

11:00 Themenblock 1:
Fehlende Durchgängigkeit an Wehren in Privatbesitz

Status Quo und Beispiele aus Bayern – Vorstellung und Diskussion

Sigrun Lange, WWF-Büro Weilheim und Stefanie Schiche, Landschaftspflegeverband Rhön-Grabfeld

Virtueller Input mit Fragerunde: Vorstellung des „Hydroelectric Environmental Fund“ aus Schweden

Anna Jivén, Director of the Hydroelectric Environmental Fund (in englischer Sprache)

12:00 Mittagessen

13:15 Diskussionsrunde:
Wäre das schwedische Modell ein Konzept für Deutschland?

Moderation:

Dr. Ruben van Treeck, Referent Gewässerschutz WWF Deutschland

14:00 Themenblock 2:
Zielkonflikte zwischen Artenschutz und Gewässerschutz

Flusskrebsschutz und mögliche Konfliktsituationen im Artenschutz

Christoph Graf und Jeremy Hübner, Flusskrebsteam am Bayerischen Landesamt für Umwelt

Praxisbeispiel: Die Vils im Naturpark Hirschwald

Isabel Lautenschlager, Geschäftsführerin Naturpark Hirschwald

Erfahrungsaustausch zu Barrieren und Krebsen

15:00 Forum zum thematischen Austausch mit Kaffee und moderierten Stationen:

„Lessons Learned“:

Wo und was wurde in Bayern bereits erfolgreich zurückgebaut?

Gewässerverantwortliche:

Welche Unterstützung wird benötigt?

Netzwerk Fluss.Frei.Raum:

Wie können ehrenamtlich Engagierte mitwirken?

Welches Wehr muss weg?

Vorschläge für konkrete Wehrrückbauten

Diskussionswürdig:

Welche Themen sollten bei Folgeveranstaltungen vertieft werden?

16:00 Abschluss
